

# **Spielplatzflächenkonzeption 2015 – 2020 (2030) der Landeshauptstadt Magdeburg**



Konzeption zur systematischen Entwicklung, Sanierung und Instandhaltung der öffentlichen kommunalen Spiel- und Freizeitflächen unter Beachtung der Spielplätze in nichtkommunaler Trägerschaft für die Jahre 2015 bis 2020 (2030).

# Inhaltsverzeichnis

## ***Bedarfsanalyse Spiel- und Freizeitflächen***

1	Bestandserfassung .....	1
2	Bedarfsfeststellung .....	1
3	Analyse .....	1
4	Maßnahmenkonzeption .....	1
5	Empfehlung .....	2
6	Fazit .....	2

## ***Anlage 1 - Stadtteilbetrachtung***

Legende/Abkürzungsverzeichnis - Bestand an Spiel- und Freizeitflächen in der LH Magdeburg .....	3
Legende/Abkürzungsverzeichnis - Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen in der LH Magdeburg .....	4
Altstadt .....	5 - 8
Werder .....	9 - 11
Alte Neustadt .....	12 - 15
Neue Neustadt .....	16 - 19
Neustädter See .....	20 - 23
Kannenstieg .....	24 - 26
Neustädter Feld .....	27 - 29
Nordwest .....	30 - 32
Alt Olvenstedt .....	33 - 35
Neu Olvenstedt .....	36 - 39
Stadtfeld Ost .....	40 - 43
Stadtfeld West .....	44 - 47
Diesdorf .....	48 - 50
Sudenburg .....	51 - 54
Ottersleben .....	55 - 57
Lemsdorf .....	58 - 60
Leipziger Straße .....	61 - 64
Reform .....	65 - 68
Hopfengarten .....	69 - 71
Beyendorfer Grund .....	72 - 74
Buckau .....	75 - 77
Fermersleben .....	78 - 80
Salbke .....	81 - 83
Westerhüsen .....	84 - 86
Beyendorf-Sohlen .....	87 - 89
Brückfeld .....	90 - 92
Berliner Chaussee .....	93 - 95

Cracau .....	96 - 98
Prester .....	99 - 101
Zipkeleben .....	102 - 104
Herrenkrug .....	105 - 107
Pechau .....	108 - 110
Randau-Calenberge .....	111 - 113
Rothensee .....	114 - 116
Industriehafen .....	117 - 119
Gewerbegebiet Nord .....	120 - 122
Barleber See .....	123 - 125
<b>Anlage 2 - Gesamtübersicht Bedarf .....</b>	<b>126</b>
<b>Anlage 3 - Bedarfsdeckung nach Stadtteilen .....</b>	<b>127</b>
<b>Anlage 4 - Bedarfsdeckung nach Rang .....</b>	<b>128</b>
<b>Anlage 5 - Spiel- und Freizeitflächen Prioritätenliste .....</b>	<b>129 - 130</b>

# Bedarfsanalyse Spiel- und Freizeitflächen

## 1 Bestandserfassung

In der Bestandserfassung werden die notwendigen Informationen erhoben, die der Bedarfsfeststellung als Basis dienen, um Aussagen über den Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen treffen zu können. Diese grundlegenden Informationen werden als Faktoren bezeichnet. Es wird zwischen den Bestandsfaktoren „Kind“ (Anzahl der Kinder, Stand 2013, Quelle: Amt für Statistik) und „Netz“ (Lage, Einzugsbereich und Anzahl vorhandener Spiel- und Freizeitflächen/Anlage <sup>1</sup>, Seite 3 - 125) unterschieden.

## 2 Bedarfsfeststellung

In der Bedarfsfeststellung werden die Faktoren unter Einsatz der Multiplikatoren im Einzelnen bewertet. Die Multiplikatoren „10 m<sup>2</sup> je Kind“ und „ca. 150 bis 200 Kinder je Spiel- und Freizeitfläche“ liefern die Berechnungsgrundlagen, die den inhaltlichen Bezug zur benötigten Anzahl an Spiel- und Freizeitflächen liefern. Im Ergebnis wird ein Überhang, Fehlbedarf bzw. eine Deckung des Bedarfs im betrachteten Quartier (statistischer Bezirk) festgestellt.

Eine minimale Anzahl an Spiel- und Freizeitflächen wird durch den Faktor „Kind“ (Anzahl der im Quartier lebenden Kinder) bestimmt. Die maximale Anzahl an Spielflächen wird dabei unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durch das „Netz“ (Lage, Einzugsbereich und Anzahl vorhandener Spiel- und Freizeitflächen) begrenzt.

## 3 Analyse

In der Analyse werden die einzelnen Ergebnisse der Bedarfsfeststellung nach Ausmaß der Bedarfsgröße (hoch, mittel, gering) gewertet und zu einzelnen Quartier-Typen zusammengefasst. Diese Quartier-Typen vereinigen somit den „Bedarf nach Kinderzahl“ und „Bedarf nach Netzstruktur“ und bilden je Quartier eine inhaltlich vergleichbare Aussage zur Bedarfsfeststellung (grafische Darstellung). Die Anzahl der jeweiligen Quartier-Typen in einem Stadtteil liefert neben den quartiersbezogenen Unterschieden (Fehlbedarf/Überangebot) auch den Vergleich zu anderen Stadtteilen.

## 4 Maßnahmenkonzeption

Die Maßnahmenkonzeption liefert auf Grundlage der Analyse die notwendigen Instrumente, die für eine gezielte Entwicklung der vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen eingesetzt werden können. Dabei werden die folgenden Instrumente nach dem jeweiligen Quartier-Typ unterschieden und langfristig eingesetzt:

Fehlbedarf: Sanierung (Radiuserweiterung), Erweiterung i. S. von Ausweitung, Neubau  
Überhang: Zusammenlegung von Einzelflächen, Teil-Rückbau i. S. von Verkleinerung, Rückbau

---

<sup>1</sup> Die Stadtteile Sülzegrund, Großer Silberberg, Kreuzhorst (ohne Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen) werden nicht dargestellt.

Die Altersstruktur nach den Altersgruppen (0 - 5, 6 - 11, 12 - 18) des jeweiligen Quartiers/ Stadtteils wird entsprechend der geplanten Maßnahme Berücksichtigung finden.

In der Objektplanung selbst wird hinsichtlich der Sanierung bzw. der Neuanlage von Spiel- und Freizeitflächen der Ansatz verfolgt, möglichst generationsübergreifende Bewegungsangebote im öffentlichen Raum vorzuhalten und damit für einen altersgruppenüberschreitenden Austausch zu sorgen. Hierbei finden die Seniorenpolitischen Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg, insbesondere die Leitlinie 2 - Prozessorientierte Einbeziehung -, die Leitlinie 7 - Förderung des Miteinander der Generationen - sowie die Leitlinie 8 - Förderung des Zugangs zu Freizeit und Sport - besondere Berücksichtigung. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Landeshauptstadt, dem „Unabhängigen Magdeburger Arbeitskreis Kommunalpolitik“ sowie Seniorentrainern konnten die Projekte:

- Neuanlage Spiel- und Freizeitfläche Schenkendorfstraße (2010),
- Neuanlage Spiel- und Freizeitfläche Stadtpark (2012),
- Sanierung/Erweiterung Spiel- und Freizeitfläche Mittelstraße sowie Sanierung Spiel- und Freizeitfläche Annastraße (2013),
- Neubau Spiel- und Freizeitfläche Helmholtzstraße (2014)

unter diesem Aspekt umgesetzt werden. Hierbei wurden Teilflächen der Anlagen mit Geräten zur Förderung der Geschicklichkeit und Koordination, zur Kräftigung der Muskulatur und zur Verbesserung der geistigen Gesundheit ausgestattet, die besonders die Ansprüche älterer Menschen berücksichtigen.

## **5 Empfehlung**

Ziel der Maßnahmenkonzeption soll es sein, ein Gleichgewicht aus Angebot und Nachfrage an Spiel- und Freizeitflächen für die gesamte Landeshauptstadt Magdeburg unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig zu schaffen. In der Handlungsempfehlung „Bedarfsdeckung nach Rang“ wird die Anzahl der Spiel- und Freizeitflächen je Stadtteil angegeben, die ein Gleichgewicht auf Stadtteilebene zur Folge haben. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit (operativ/taktisch/strategisch) des Einsatzes der Instrumente aus der Maßnahmenkonzeption ergibt sich aus der Anzahl der zu errichtenden/rückzubauenden Spiel- und Freizeitflächen auf Stadtteilebene. Die quartiersbezogenen Unterschiede werden im Zuge der Entwicklung innerhalb der Stadtteile auf Quartiersebene ausgeglichen.

## **6 Fazit**

Vorrangig erfolgt die bedarfsgerechte Sanierung bestehender Anlagen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gegenüber den Maßnahmen (Erweiterung/Zusammenlegung) zur Schaffung des Gleichgewichtes aus Angebot und Nachfrage an Spiel- und Freizeitflächen.

Somit werden die Bestandsflächen des EB SFM im „sanierungszeitlichen Zyklus“ erhalten und

weiter entwickelt. Ein weiterer Aspekt muss hierbei sein, auch in Zukunft Angebote für Seniorinnen und Senioren zu schaffen.

Um die großen Unterschiede im Stadtteilvergleich effizient zu reduzieren, werden die Stadtteile mit sehr hohem Fehlbedarf/Überhang (Anlage 4, Seite 128, Rang 1) primär betrachtet.

Daraus ergibt sich eine Spiel- und Freizeitflächen-Prioritätenliste (Anlage 5, Seite 129 - 130).